

## Alma-Implementierung im OBV

# Stand der Umstellung auf das System Alma im Österreichischen Bibliothekenverbund 1

Wolfgang Hamedinger, OBVSG

Deutscher Bibliothekartag, Frankfurt am Main, 31. Mai 2017

# Der Österreichische Bibliothekenverbund (OBV): Rahmenparameter

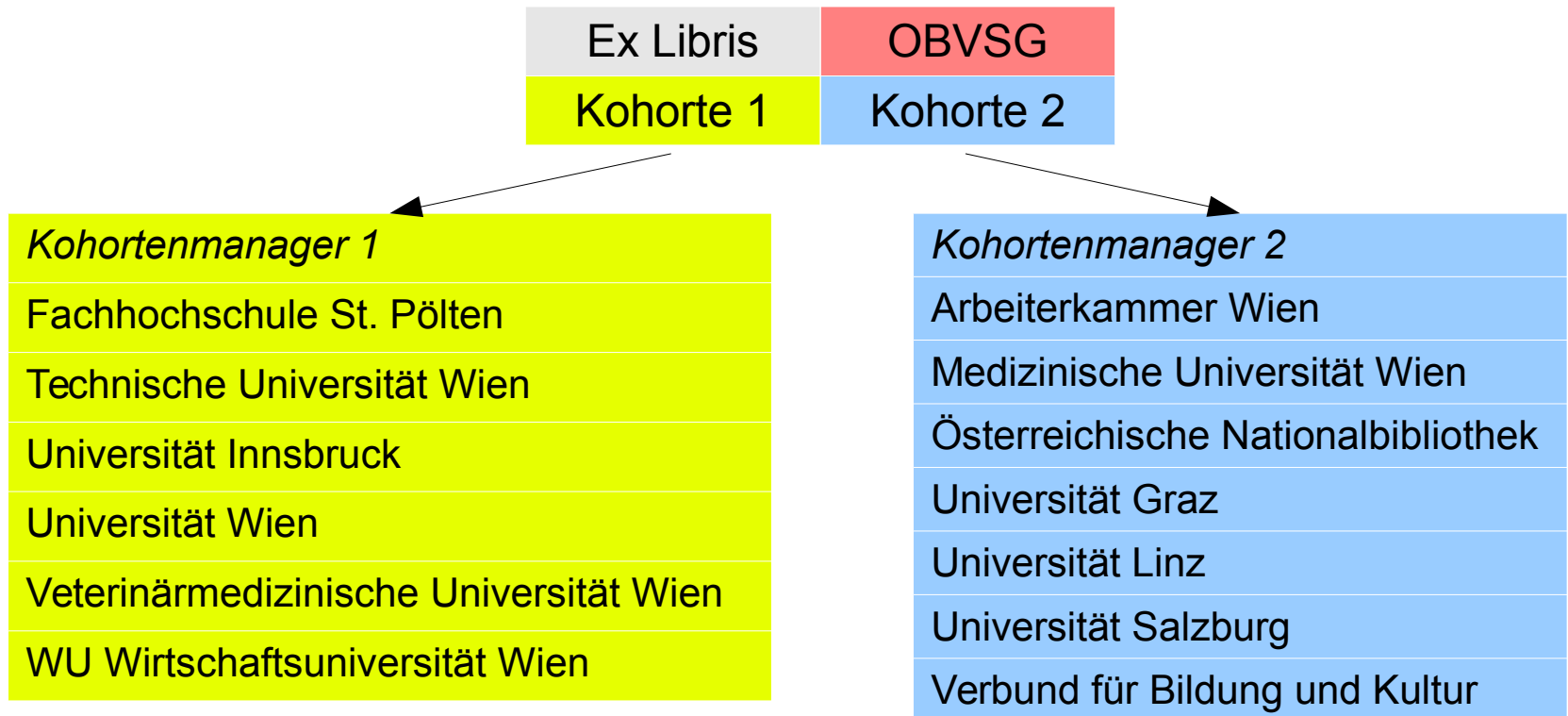
- Teilnehmer
  - 70 aktive Verbundteilnehmer (vertretende Institutionen)
    - Österreichische Nationalbibliothek
    - alle bundesstaatlichen Universitäten
    - Fachhochschulen
    - Landesbibliotheken
    - Verbund für Bildung und Kultur (Bundesstaatliche Pädagogische Hochschulen)
    - Verwaltungsbibliotheken
    - Sonstige wissenschaftliche Bibliotheken
  - 91 selbständige Einrichtungen
- Bisherige Möglichkeiten der Verbundarbeit
  - Eigenes Lokalsystem Aleph
    - Eigenbetrieb
    - Betrieb und Systemadministration durch Dritten
    - Vollversorgung durch OBVSG
  - Eigenes Lokalsystem Alephino
    - Eigenbetrieb
  - Aleph-Sharing
    - ASP-Versorgung durch OBVSG
- **Homogene Verbundumgebung**

# Die Systementscheidung

- 14 Pioniere: Durchführung eines EU-weiten Vergabeverfahrens
  - Ziel: Systemerneuerung bei Erhaltung des Verbundes
  - Teststellung
  - Zwei Verhandlungsrunden
  - Dauer: Oktober 2013 – September 2015
  
- Ergebnis
  - Zuschlag an das System Alma der Firma Ex Libris
  - Hauptimplementierungszeitraum bis März 2018
  - Ausweitung auf damals bestehende Verbundteilnehmer möglich
  - Komplexe Anforderungen, insbesondere Parallelbetrieb
    - Mitarbeiter kann alle erforderlichen Verarbeitungsschritte innerhalb seiner eigenen Umgebung durchführen
  - Systemeinführung in Gruppen

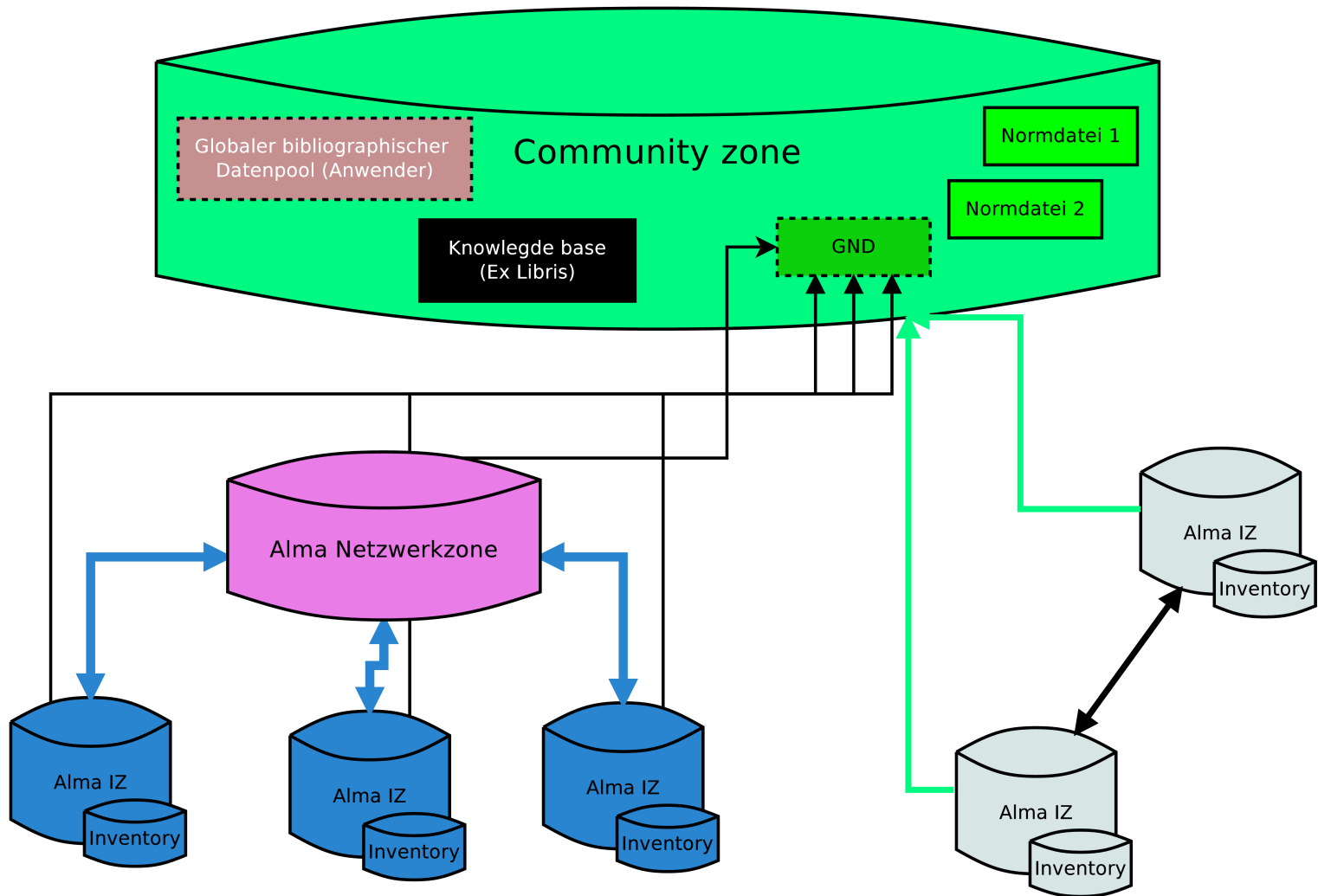
## Umsetzung in Gruppen („Kohorten“)

- Implementierung in 3 Gruppen
  - Kohorte 1 (6 Bibliotheken)
  - Kohorte 2 (7 Bibliotheken)
  - OBVSG (Implementierung zentraler Services)



→ 16-18 köpfiges Projektteam

# Globalarchitektur von Alma

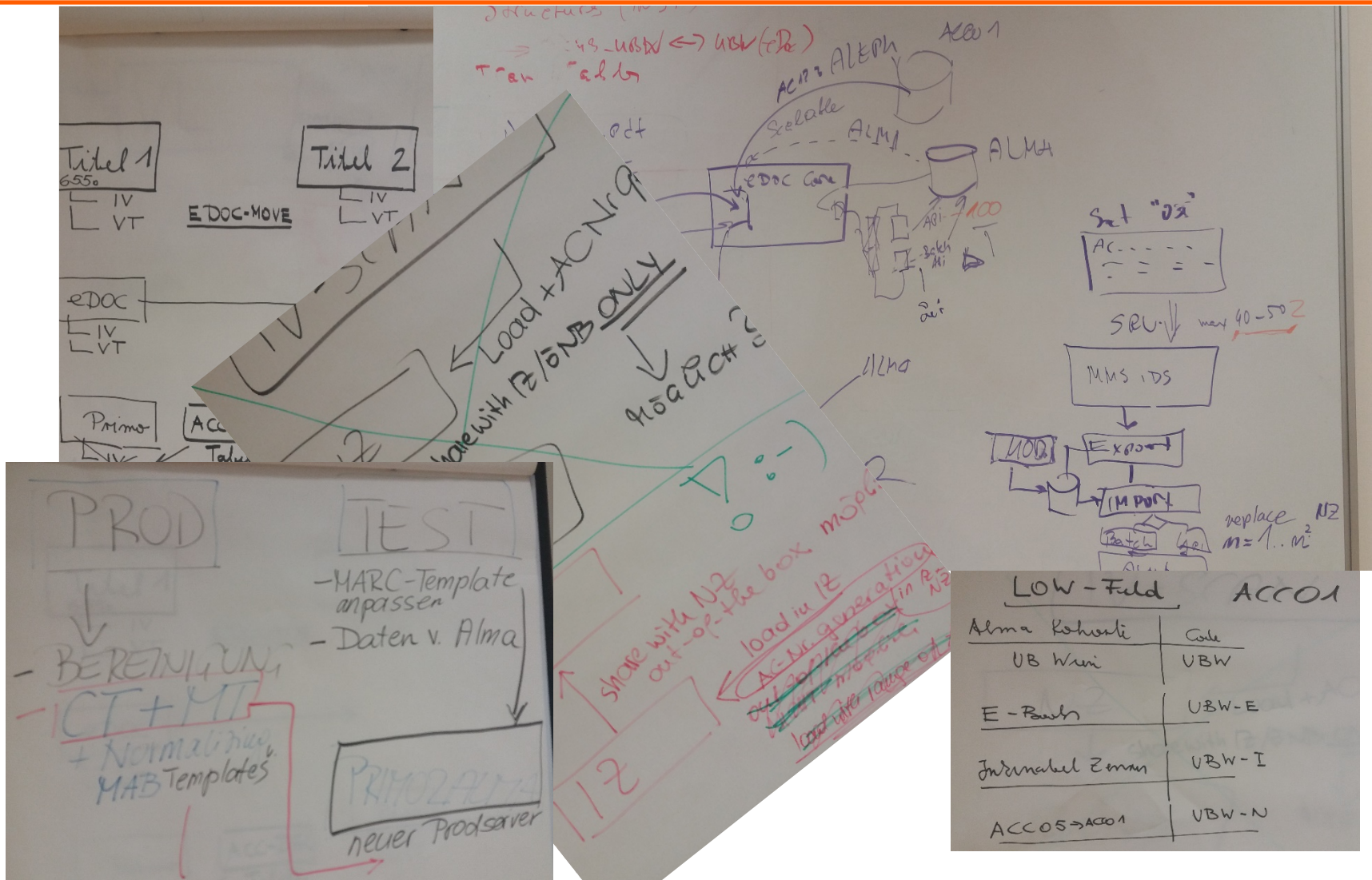


## Beweggründe für diesen Umsetzungsplan

- Alma bereits sehr gut geeignet für einzelne Bibliotheken
  - Wesentliche Arbeitsabläufe vorhanden
  - Nötige Ergänzungen überschaubar bzw. auch zeitlich etwas verschiebbar
- Alma noch nicht ausreichend für Verbundarbeit in unserem Sinn geeignet
  - Wesentliche Funktionalitäten noch zu ergänzen
  - Konzeptionelle Arbeiten erforderlich
  - Übergangsszenarien komplex
- Anpassung der Verbunddienste erfordert
  - Systemkenntnis
  - Analysearbeit
  - Rückmeldung zu fehlenden Funktionalitäten
  - Entwicklung entsprechender Dienste in der neuen Systemumgebung
  - Ressourcen und Zeit
  - und noch mehr Zeit ...

## Projektverlauf [1]: Vorbereitungen

- Konzeptionsphase („Design“): 1. Halbjahr 2016
  - Erarbeitung konkreter Umsetzungsunterlagen für erweiterte Funktionalitäten
  - 32 Modulgruppen
  - Positiver Abschluss und damit endgültiger Projektstart Anfang August 2016
- Vorbereitungsphase („Getting Ready“) für den Rest des Jahres 2016
  - Konkrete Planung des Projektablaufs
  - Vorbereitung der nötigen Infra- und Organisationsstruktur

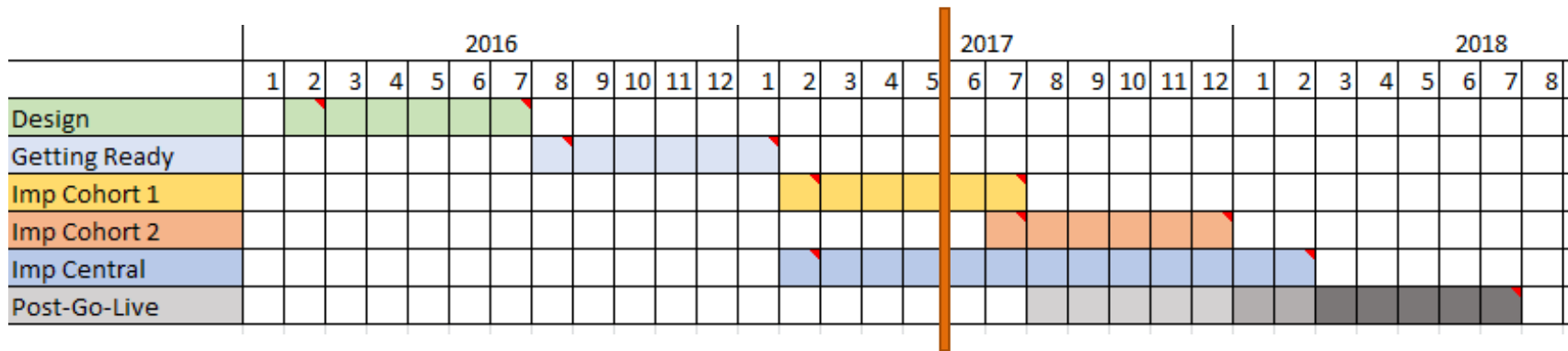




## Projektverlauf [2]: Aktueller Stand und weitere Schritte

- Implementierungsbeginn Anfang 2017
- Kooperation mit KOBV
  - Übersetzung der Hilfeseiten
- Alma-Umstellung
  - Kohorte 1: August 2017 - „Institutionszonen“ (IZ)
  - Beginn Parallelbetrieb Phase 1: Aleph zentral bleibt führendes System
  - Kohorte 2: Jänner 2018 - „Institutionszonen“
  - Verbund (OBVSG): März 2018 - „Netzwerkzone“
  - Beginn Parallelbetrieb Phase 2: Aleph zentral → „Aleph bridge“
- Verknüpfung der noch isolierten Institutionszonen mit der Netzwerkzone
  - Funktionsfähiger Alma-Verbund ist entstanden
  - Aleph-/Alephino-Anwender sind während des Parallelbetriebs angekoppelt

# Überblick Projektstatus



- Design Phase abgeschlossen
- Getting Ready Phase abgeschlossen
- derzeit: Implementierung für Kohorte 1 und OBVSG
- Kohorte 2 partizipiert an den Fachdiskussionen

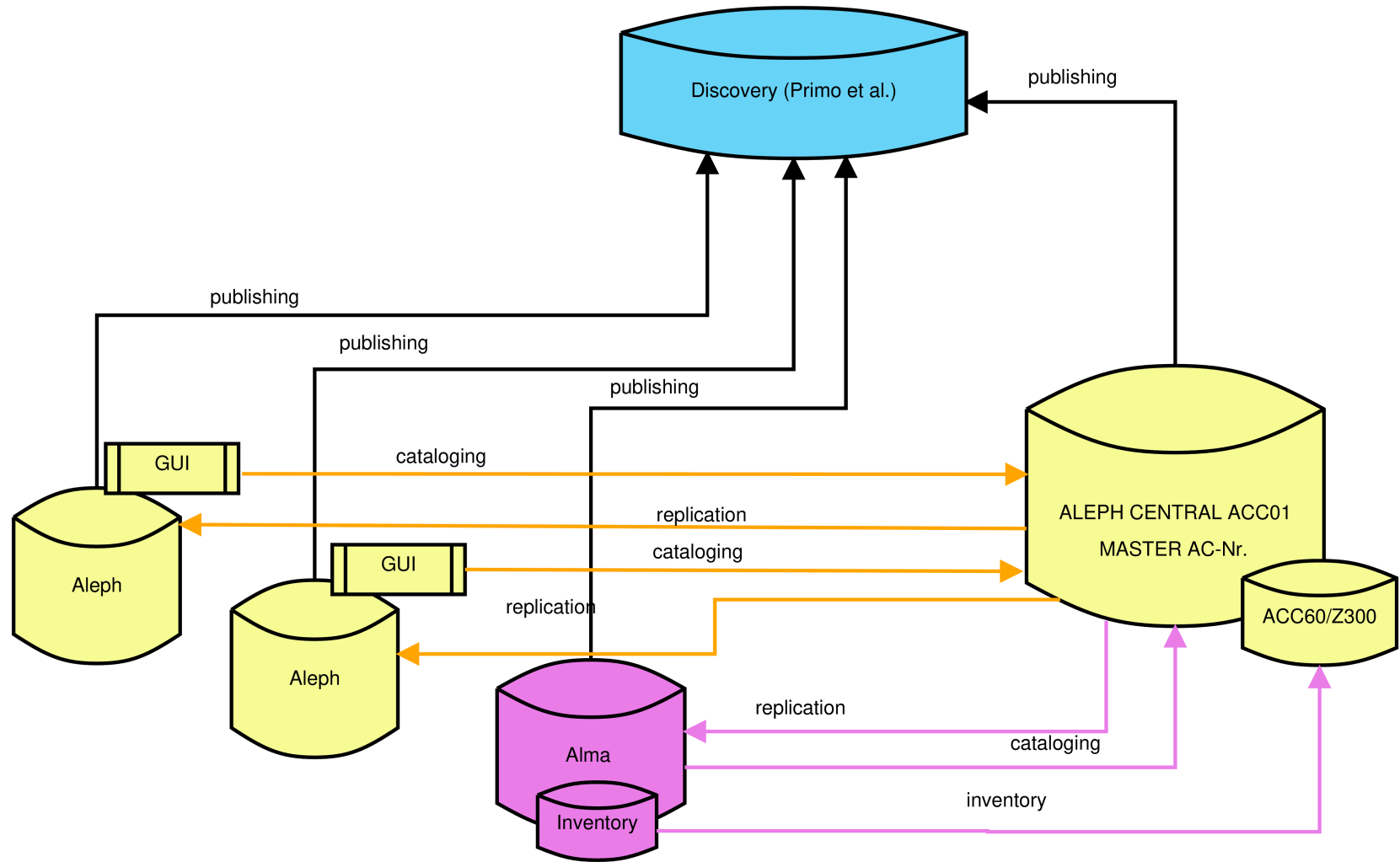
## Herausforderungen

- Vorbereitung auf ein neues System
  - Analyse lokaler Gegebenheiten
  - Bereinigungsmaßnahmen bei Parametrisierung und Daten
  - Lernaufwand
- Doppelumstieg
  - Aleph/Alephino → Alma
  - MAB2 wird ersetzt durch MARC21
- Parallelbetrieb: Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Verbundes
  - Heterogene Systemumgebungen während der Umstellungsperiode
  - MAB2 → MARC21 → MAB2 → MARC21 → ...
- Anpassung des neuen (Verbund-)Systems an Verbundbedürfnisse
  - Deutschsprachige Normdateiarbeit
  - Deutsch als Katalogisierungssprache
  - Aufrechterhaltung bestehender Dienste im Verbund
- Ressourcenbedarf
  - Insbesondere hohe Belastung der „Functional Experts“
  - Weiterführung des laufenden Betriebs
- Zeitknappheit trotz umfangreicher Planung

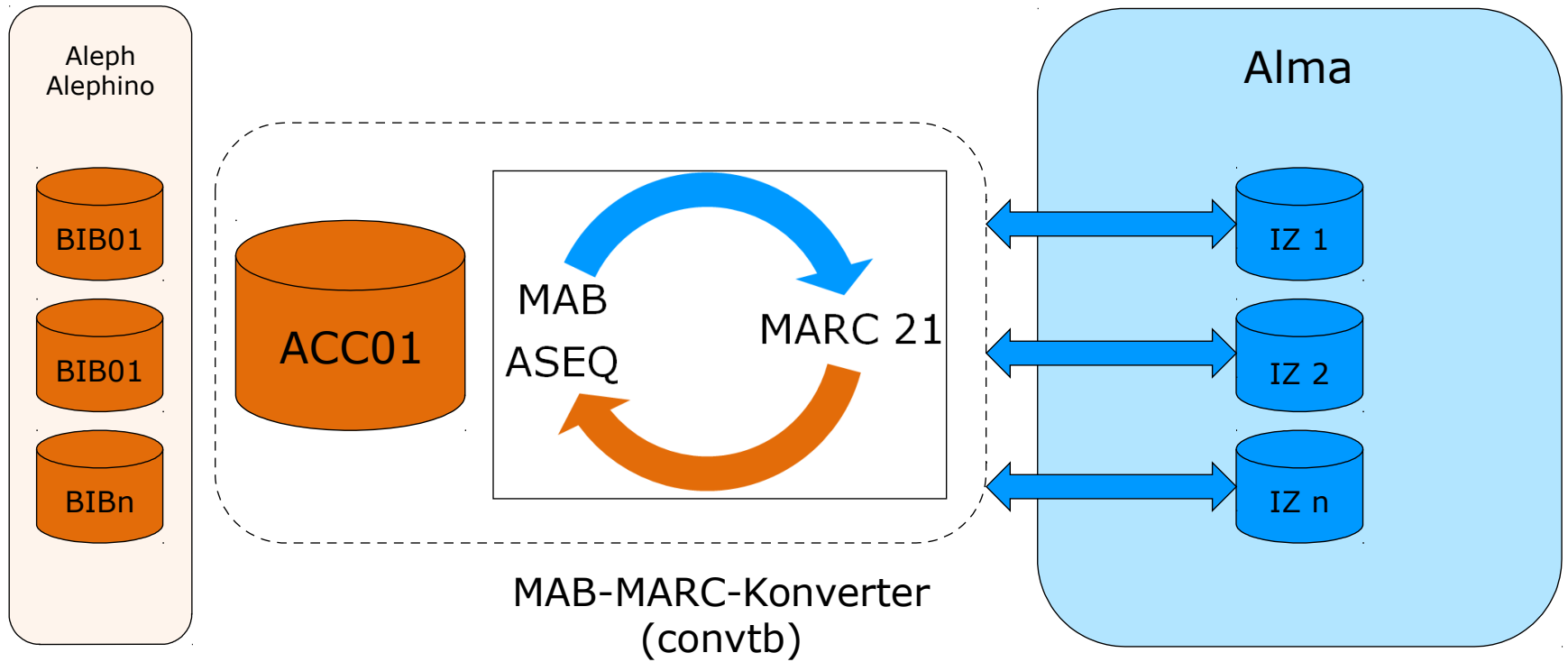
## Beispiel GND: Der Weg zu einer (wieder) verwendbaren Normdatei

- Angloamerikanischer Ansatz zur Normdatennutzung für die GND unbrauchbar
  - GND hat viele Besonderheiten
  - wie anfänglich geplant in der täglichen Arbeit nicht verwendbar
- Intensive Gespräche, Diskussionen und Zusammenarbeit mit Ex Libris
  - Anregungen nach entsprechender Überzeugungsarbeit von Ex Libris aufgenommen
  - Erstellung äußerst umfangreicher Spezifikationen durch OBVSG
  - Gute Form der Implementierung durch Ex Libris
- Merkmale der Neuimplementierung
  - Indexierung gegenüber angloamerikanischen Usancen nach Bedarf anpassbar
  - Komfortable und optimierte Nutzung der DNB in den täglichen Arbeitsabläufen
  - Verlinkung mit Titeldaten über ID-Nummer
  - Bisherige Funktionsdefizite werden behoben
    - Auswahl für GND-Verlinkung als Browse-Index
  - Weitere wesentliche Funktionsverbesserungen
  - Online-Kommunikation mit DNB eingerichtet
  - Umfangreiche Tools für die Redaktionsarbeit verfügbar
- Betreuung von Setup und Authority profile durch OBVSG

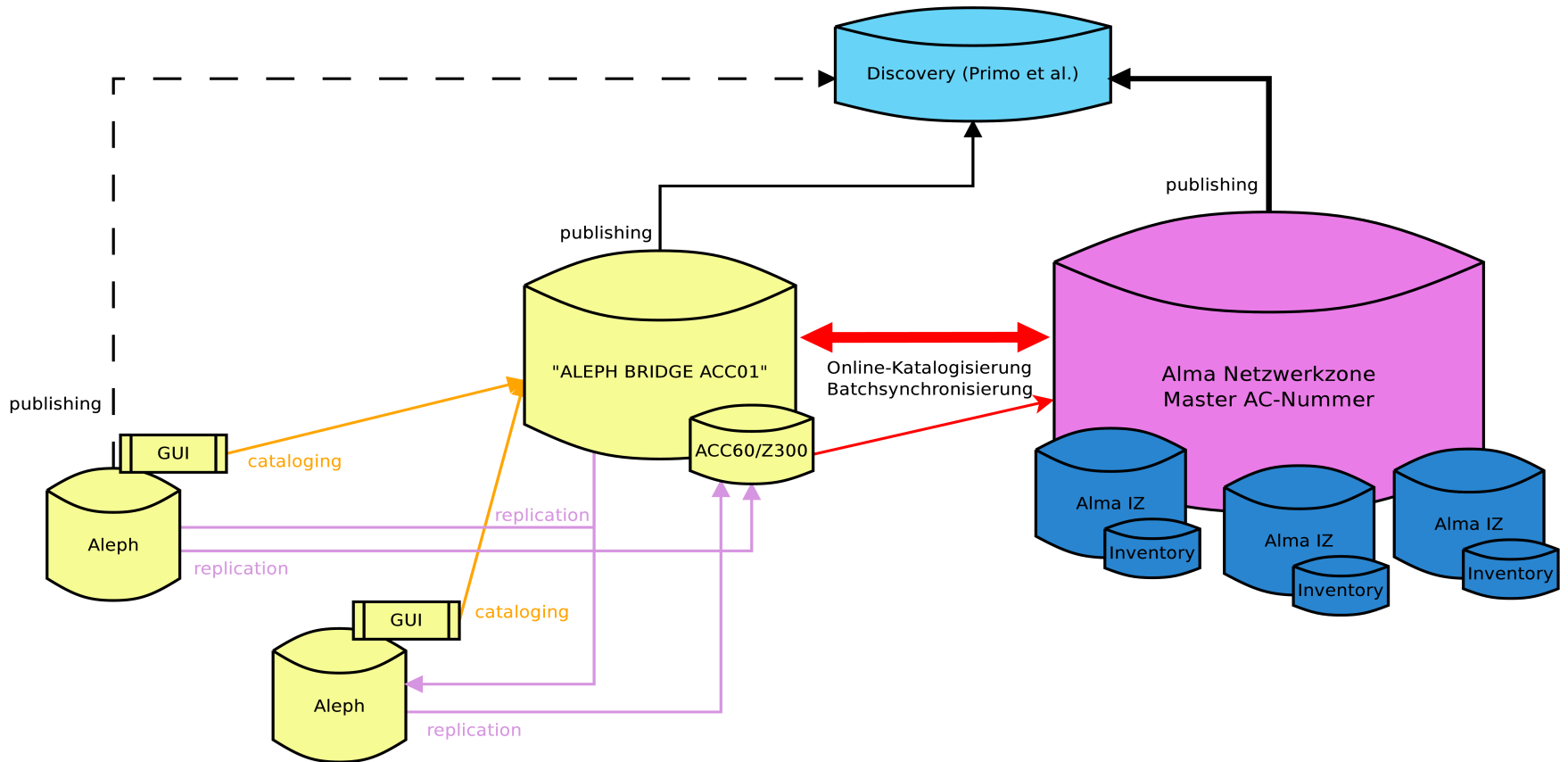
# Beispiel Parallelbetrieb: Phase 1 (August 2017 – März 2018)



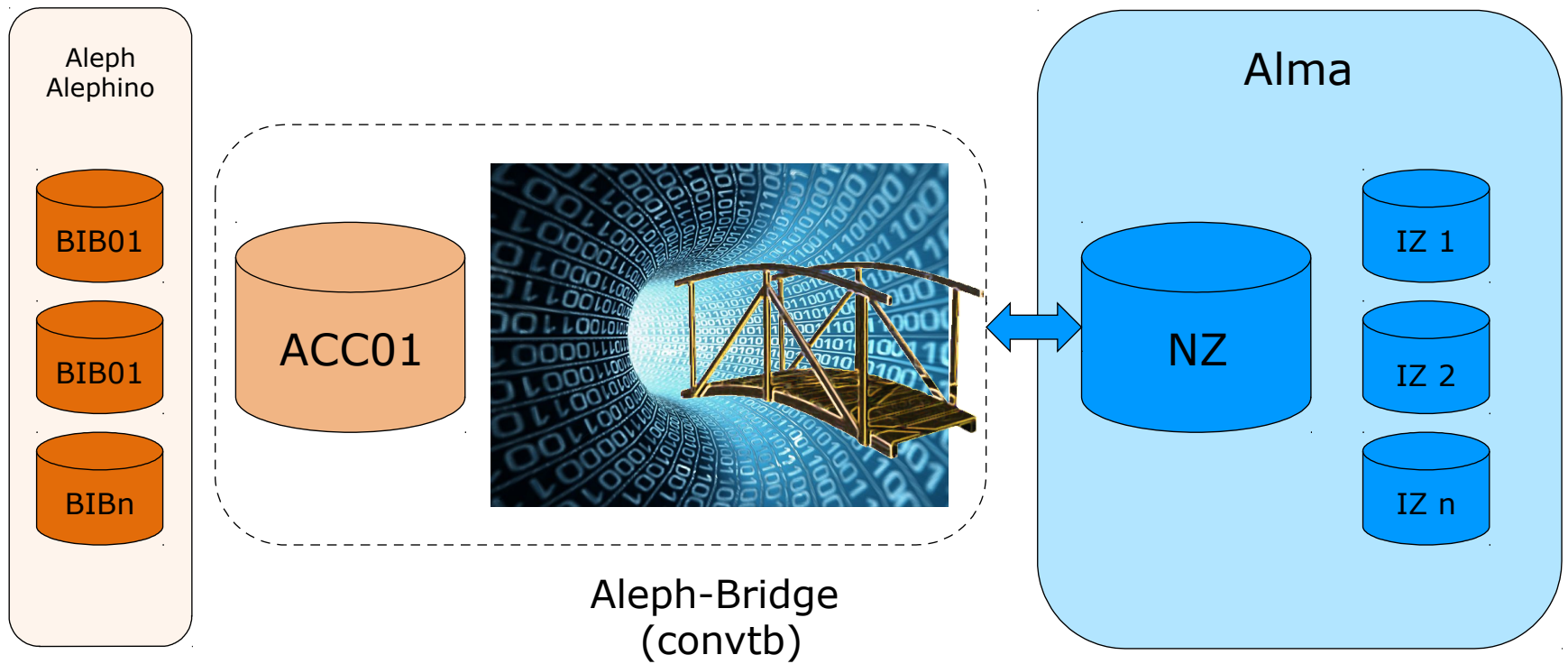
# MAB2 ↔ MARC21: Kreiskonvertierung – Stufe 1



# Parallelbetrieb Phase 2: ab März 2018

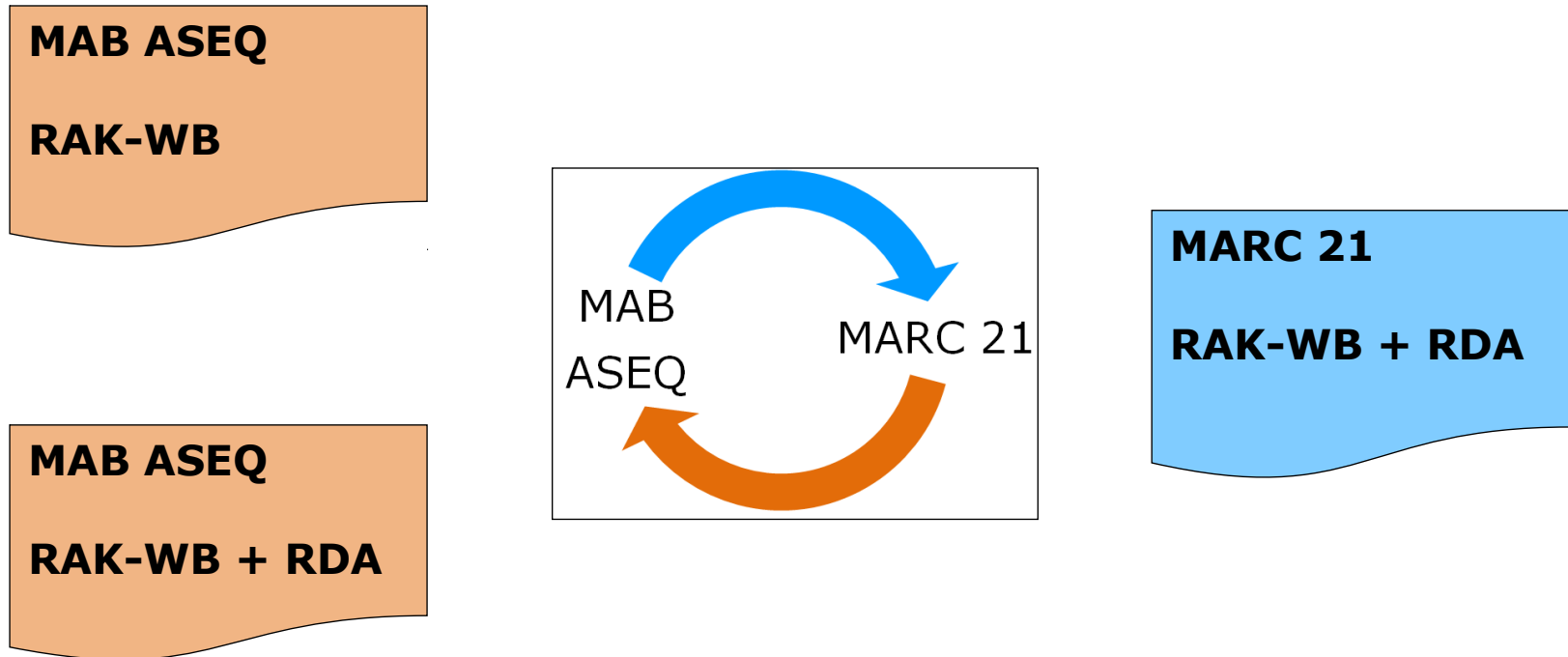


## MAB2 ↔ MARC21: Kreiskonvertierung – Stufe 2





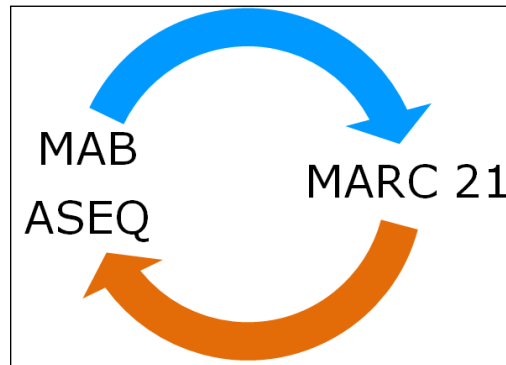
## MAB2 ↔ MARC21: Kreishybridisierung [1]



## MAB2 ↔ MARC21: Kreishybridisierung [2]

**001** AC-Nr.  
**331** Haupttitel  
**410** Verlagsort  
**412** Verlag  
**425** Ersch.jahr  
**425a** Ersch.jahr  
**509** Vermerk VA  
**519** HS-Vermerk

**001** AC-Nr.  
**331** Haupttitel  
**419** Veröff.ang.  
**425a** Ersch.jahr  
**501** Allg. Anm.  
**520** HS-Vermerk



**001** MMS-ID  
**008** Ersch.jahr  
**035** AC-Nr.  
**245** Haupttitel  
**264** Veröff.ang.  
**500** Allg. Anm.  
**502** HS-Vermerk

## Ausblick: Nach Produktionsaufnahme Netzwerkzone

- Betriebsaufnahme Netzwerkzone: 19. März 2018
- Eingliederung der bestehenden Alma-IZ in die Netzwerkzone
- Umstieg der „Wave 3“ (April 2018 – Oktober 2018)
  - Universität für Bodenkultur Wien
  - Universität Klagenfurt
  - Fachhochschule Burgenland
- „Eintakten“ der nächsten Umsteiger
  - Universität für angewandte Kunst Wien
- Weitere Zeitfenster reserviert
  - Wave 4 (August 2018 – Jänner 2019)
  - Wave 5 (Februar 2019 – August 2019)
  
- Gesamtablöse von Aleph und Alephino bis 2021 ???

## Alma für Nicht-Auftraggeber und neue Verbundteilnehmer

- Berücksichtigung aller damaligen Verbundteilnehmer in der Ausschreibung
  - Teilnehmer mit eigenständigem Lokalsystem (→ Option 1)
  - Teilnehmer ohne eigenständiges Lokalsystem „Aleph-Sharing“ (→ Option 2)
- Umstieg auf Alma nach Migration der Auftraggeber (insbesondere OBVSG) möglich
  - Leistungsvertrag enthält Einzelabrufmöglichkeiten für die Mitglieder der beiden Optionsgruppen
  - Abruf erfolgt immer durch die OBVSG
- Umstiegsmodalitäten für Einrichtungen der Option 1 geklärt
  - Vertragseinstieg durch Rechteabtretung der OBVSG möglich
  - Zweck
    - Direktes Vertragsverhältnis zwischen Teilnehmer und Ex Libris
    - Vermeidung einer Zweiklassengesellschaft
    - Bei Generalunternehmerschaft der OBVSG auch erst im Anlassfall möglich
- Modalitäten für Einrichtungen der Option 2 weitgehend geklärt
  - OBVSG bleibt Service Provider und stellt Systeme samt Betreuung zur Verfügung
- Modell für neue Verbundteilnehmer unter Alma weitestgehend geklärt

## Zwischenresümee

- Aufwand
  - Sehr ambitionierter Zeitplan - strikter Ablauf erforderlich
  - Tatsächlicher Aufwand unterschätzt
  - Ressourcen müssen freigemacht werden
    - Anzahl der geeigneten Personen ist begrenzt und diese machen alles
- Projektmanagement
  - Heikel
  - Reibungen müssen schnell behoben werden
  - Insgesamt verbesserungsfähig
- Erforderliche Entwicklungen
  - Auslieferungen liegen im Zeitplan
  - Fähige Entwickler auf Seiten Ex Libris
  - Lösungsorientierte Zusammenarbeit
- Absehbare Änderungen
  - Alma startet nicht auf dem Prüfniveau von Aleph
  - Paradigmenwechsel Katalogisierung: „Workflow driven“
  - Basis für neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit
- Entscheidung zur rechten Zeit: Beeinflussung des Systems war möglich

## Danksagung

Für verwendete Beiträge von

- Bettina Kann
- Josef Labner
- Roland Lukesch
- Verena Schaffner

**Fragen?**

**wolfgang.hamedinger@obvsg.at**